

Exkurs

Vier Gewichte aus Olympia

Unter den Stücken aus der Olympia-Ausstellung 1972 befinden sich vier Gipsabgüsse von Metallgewichten aus Olympia. Insgesamt wurden dort zwischen 1875 und 1991 neben einem Silbergewicht (Kat. 2.64) 483 Bronzengewichte gefunden, die bis auf wenige Verluste dank der Arbeit von Konrad Hitzl heute systematisch aufgearbeitet sind. Der Großteil hat die Form einer nahezu rechteckigen Pyramide mit bis zu vier Stufen. In kleiner Zahl finden sich Gewichte in Form von Würfeln, Sternen, Glocken, Dreiecken, Platten, Astragale oder Stempeln. Grundsätzlich gehören alle Gewichte aus Olympia in die klassische Zeit. Sie folgen dem Idealwert von drei metrologischen Systemen: Zuerst sind Gewichte in Gebrauch gewesen, die 436,6 Gramm schwer waren und somit 70 aiginetischen Drachmen entsprachen (Klasse A). Später sind dann gleichzeitig Gewichte verwendet worden, die 458,4 Gramm wogen und einem Standard zu 105 attischen Drachmen folgten (Klasse B). Schließlich sind die beiden älteren Gewichtsklassen von einer letzten Gruppe an Gewichten verdrängt wor-

den, die nun mit 480,3 Gramm deutlich schwerer waren und einem Standard von 77 aiginetischen beziehungsweise 110 attischen Drachmen entsprachen (Klasse C). Darüber hinaus existieren außer diesen Stücken mit dem Gewicht einer Mine auch in allen Gewichtsklassen Halbminen (Kat. 2.65–2.67) und Viertelminenstücke.

Neben den drei Gewichtsklassen gab es auch Sondergruppen, wie etwa größere Exemplare mit Ösen, die im Gegensatz zu den gängigen Gewichten nicht auf die Waagschale gelegt, sondern an Waagebalken angehängt wurden (bei manchen Stücken ist noch der Anhängerring vorhanden). Aus der





Funddichte der Gewichte hat man geschlossen, dass sie vermutlich nach erfolgreichem Geschäft auf Altären als ein Votivgeschenk abgelegt wurden.

Der überwiegende Teil der Gewichte ist mit der Aufschrift Δίος (Dios = Zeus) versehen, womit das Gewicht als ein Besitz des Zeus ausgewiesen wird. Die Aufschrift auf den Gewichten der Klassen A und B war eingehauen, in der Klasse C wurde sie hingegen mitgegossen. Auf den Gewichten der Klasse C finden sich abgesehen von reliefierten Blitzbündeln oder Adlern als Symbole des Zeus weitere Spezifikationen: In einigen Fällen finden sich die Erweiterungen Δίος ἱερῶν (deutsch: von den Weihgeschenken des Zeus) oder Δίος Ὀλυμπίω (deutsch: Besitz des Zeus Olympios). Auf manchen Barren der Klasse C wurde auf der Vorderseite zusätzlich die Buchstaben ΚΛΑΔΕΑ, ΚΛΑ oder ΚΑΛ angebracht, die Abkürzungen

eines Personennamens sind. Auf den Rückseiten von zwei Gewichten der Klasse A in der Form von Gelenknöchelchen von Ziegen, sogenannten Astragalen, stehen dagegen die Buchstabenabkürzungen AM für Halbminenstück (griechisch: ἄμιμναῖον) und TE für Viertelminenstück (griechisch: τετραταμόριον). Für die Zusatzbuchstaben der Klasse B (A = Alpha, O = Omikron, Σ = Sigma und Χ = Chi), die neben der eingehauenen Δίος-Inschrift angebracht sind, wurde wiederum angenommen, dass sie den Anfangsbuchstaben des Namens des jeweiligen Werkstattmeisters darstellen.

Jack W. G. Schropp

← Gewicht mit der Aufschrift DIOS und einem Blitz

→ Abgüsse von drei Bronze-
gewichten zu je einer halben
Mine und einem Silbergewicht
(links im Bild)